

Informationen zum hkk Behandlungsprogramm Brustkrebs

Die Motivation

In jedem Jahr erkranken in Deutschland eine Vielzahl von Frauen neu an Brustkrebs. Damit ist diese Erkrankung der häufigste bösartige Tumor der Frau.

Brustkrebs ist behandelbar und das umso erfolgreicher, je früher die Erkrankung erkannt und je besser die Behandlung individuell auf die betroffene Patientin abgestimmt wird.

Deshalb wurden für bestimmte Erkrankungen so genannte **Disease-Management-Programme (DMP)** entwickelt. Auch die hkk bietet diese Krankheitssteuerungsprogramme an. Diese sichern Betroffenen eine auf ihre Erkrankung abgestimmte und optimal koordinierte Behandlung nach dem aktuellen Stand der medizinischen Wissenschaft.

Die Grundlagen

Grundlage allen medizinischen Handelns im Rahmen des **hkk Behandlungsprogramms** sind von Fachleuten erarbeitete medizinische Leitlinien.

Nur Behandlungen und Arzneimittel, deren Nutzen und Sicherheit in Langzeituntersuchungen nachgewiesen sind, werden in diese Leitlinien aufgenommen. Experten sprechen dabei von so genannter „evidenzbasierter Medizin“, also abgesicherter und wirksamer Medizin.

Die am DMP teilnehmenden Ärzte behandeln Sie nach diesen Leitlinien. Das bedeutet aber keineswegs eine Medizin „nach Kochbuch“. Vielmehr wird dem Arzt ein Korridor angeboten, in dem er seine Therapieentscheidungen frei trifft. Die Ärzte verpflichten sich auch zu speziellen Maßnahmen der Qualitätssicherung, um eine durchgehend hohe Qualität der Behandlung sicherzustellen.

Die Behandlungsziele

Sie optimal zu behandeln und Ihnen so viel Lebensqualität wie möglich zu sichern – das sind die wichtigsten Ziele des **hkk Behandlungsprogramms** bei Brustkrebs. Basis dafür sind eine sichere Diagnosestellung zu Beginn der Behandlung, eine koordinierte und auf Ihre individuelle Situation zugeschnittene Therapie sowie eine umfassende Nachsorge.

Für Sie persönlich bedeutet dies, dass Ihnen unnötige und möglicherweise belastende Untersuchungen erspart bleiben. Ebenso ist Ihre psychosoziale Situation und emotionale Befindlichkeit im Zusammenhang mit der Erkrankung besonders zu berücksichtigen und Ihnen für wichtige Entscheidungen eine angemessene Zeit einzuräumen.

Der wichtigste Ansprechpartner

Die Betreuung wird durch Ihren Frauenarzt koordiniert. Er begleitet Sie durch das Programm und stimmt die Zusammenarbeit mit anderen Fachleuten ab. Wesentliche Schritte der Behandlung werden im Krankenhaus erfolgen. Ihr Arzt kümmert sich um eine Einweisung in eine entsprechende Klinik und betreut Sie nach Ihrer Entlassung im Rahmen der Nachsorge.

Der Ablauf

Zu Beginn erfragt der Arzt zunächst Ihre Krankengeschichte und untersucht Sie gründlich. Weiterhin wird besprochen, wie oft Sie den Arzt aufsuchen sollten. Das **hkk Behandlungsprogramm** sieht vor, dass zur Sicherung des Behandlungserfolges regelmäßige Untersuchungstermine bei dem koordinierenden Arzt wahrgenommen werden müssen.

Im Rahmen des **hkk Behandlungsprogramms** sind wichtige Untersuchungen genau festgelegt. Dazu gehören regelmäßige Nachsorgeuntersuchungen, die in der Regel nach Abschluss der Primärbehandlung beginnen.

Die Nachsorge soll vorzugsweise die physische und psychische Gesundung sowie die psychosoziale Rehabilitation unterstützen. Ein weiteres Ziel der Nachsorge ist das frühzeitige Erkennen eines Rezidivs und das Erkennen von Folgeerscheinungen der Primärtherapie.

Die Nachsorge umfasst mindestens Anamnese, körperliche Untersuchung, Aufklärung und Information und wird Ihren individuellen Bedürfnissen angepasst. Die Nachsorgeuntersuchungen erfolgen in der Regel in den ersten drei Jahren vierteljährlich, im vierten und fünften Jahr halbjährlich, danach jährlich. Abhängig von den Erfordernissen der Situation und der psychosozialen Betreuung haben Sie natürlich jederzeit die Möglichkeit, sich in ärztliche Betreuung zu begeben.

Es sollte in der Regel einmal jährlich eine Mammographie erfolgen, in bestimmten Fällen können häufigere Kontrollen notwendig werden.

Das **hkk Behandlungsprogramm** unterstützt zudem den Informationsaustausch zwischen Arzt und Patient, aber auch von Ärzten untereinander. Für das Programm wurden daher einheitliche medizinische Dokumentationen entwickelt. Die Daten werden auch für eine wissenschaftliche Auswertung genutzt, um die Versorgung ständig weiter zu verbessern und Ihnen und Ihrem Arzt einen besseren Überblick der Behandlung zu geben. Dies geschieht selbstverständlich unter Einhaltung strenger Datenschutzbestimmungen.

Die Teilnahme

Voraussetzung für die Einschreibung ist der feingewebliche, so genannte histologische Nachweis eines Brustkrebses, der histologische Nachweis eines lokoregionären Rezidivs innerhalb der letzten zehn Jahre, Manifestation eines kontralateralen Brustkrebses oder eine nachgewiesene Fernmetastasierung des histologisch nachgewiesenen Brustkrebses.

Mit der Einschreibung wissen alle Beteiligten, dass Sie im Rahmen des Programms betreut werden wollen.

Die Formulare zur Einschreibung liegen den am Programm teilnehmenden Ärzten vor. Eine Liste der teilnehmenden Ärzte senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu.

Auf dem Einschreibeformular bestätigt Ihr Arzt, dass die Erkrankung Sie zur Teilnahme berechtigt. Das Einschreibeformular sendet er anschließend an die Datenannahmestelle.

Ihr Arzt wird neben dem Einschreibeformular auch eine spezielle elektronische Dokumentation mit den wichtigsten Krankheitsdaten ausfüllen. Beide Dokumente sind für die Einschreibung erforderlich. Sie erhalten einen Ausdruck der Dokumentation für Ihre Unterlagen.

Die Einschreibung ins **hkk Behandlungsprogramm** ist eine Art „Vereinbarung“ zwischen Ihnen und Ihrem Arzt. Dazu gehört, dass Arzttermine wahrgenommen werden und Sie somit aktiv an der Behandlung mitarbeiten. Ihr Arzt verpflichtet sich, Sie entsprechend der medizinischen Leitlinien zu behandeln, auf denen das Programm aufbaut.

Der Datenschutz und die Dokumentation

Wesentliche Elemente des **hkk Behandlungsprogramms** sind, die Behandlungserfolge zu sichern und die Qualität Ihrer Betreuung zu prüfen. Aus diesem Grund erfasst der Arzt bestimmte gesetzlich vorgeschriebene Daten, anhand derer er den Verlauf und die Ergebnisse der Behandlung beurteilt. Eine genaue Dokumentation ermöglicht es, dass Sie optimal durch das Programm betreut werden.

In Deutschland gelten äußerst strenge Bestimmungen darüber, wie Krankheitsdaten erhoben und genutzt werden dürfen. Im Rahmen des **hkk Behandlungsprogramms** sind daher spezielle Dokumentationen vorgesehen. Die Dokumentationen erfolgen mindestens jedes zweite Quartal (innerhalb der ersten fünf Jahre nach histologischer Sicherung sowie bei Fernmetastasen) bzw. mindestens jedes vierte Quartal (ab dem sechsten Jahr, wenn kein lokoregionäres Rezidiv und kein kontralateraler Tumor auftritt). Die Krankenkassen sind verpflichtet, Ihre regelmäßige Teilnahme an dem Behandlungsprogramm anhand der Dokumentationen zu prüfen, daher ist es sehr wichtig, dass Sie die Ausdrücke zur Eigenkontrolle erhalten und aufbewahren.

In jedem Fall ist sichergestellt, dass neben dem Arzt nur solche Personen Kenntnis über die Daten erhalten, die Sie speziell betreuen sollen, oder die sich um die Qualitätssicherung des **hkk Behandlungsprogramms** kümmern. Außerdem sieht der Gesetzgeber vor, dass eine neutrale Stelle das **hkk Behandlungsprogramm** wissenschaftlich auswertet. Diese Stelle erhält Daten nur in verschlüsselter Form. Eine persönliche Zuordnung ist nicht mehr möglich.

Wenn Sie sich ins **hkk Behandlungsprogramm** einschreiben, erhalten Sie ein zusätzliches Informationsblatt zum Datenschutz. Mit Ihrer Unterschrift auf dem Einschreibeformular erklären Sie, dass Sie diese Informationen erhalten haben und mit der Nutzung der Daten im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen einverstanden sind. Treten Sie aus dem **hkk Behandlungsprogramm** aus, endet Ihre Einverständniserklärung.

Die Dauer der Teilnahme am Programm

Die Teilnahme am **hkk Behandlungsprogramm** ist selbstverständlich freiwillig. Sie können zudem jederzeit aus dem Programm ausscheiden. Eine kurze Mitteilung an uns ohne Angabe von Gründen reicht. Trotzdem würden wir natürlich gerne erfahren, ob und warum Sie mit dem **hkk Behandlungsprogramm** unzufrieden waren. Denn wir möchten alles tun, damit das Programm Ihre Erwartungen erfüllt.

Darüber hinaus führen folgende gesetzlich vorgeschriebene Gründe zur Beendigung Ihrer Teilnahme am **hkk Behandlungsprogramm**:

- Sie können für die Dauer von zehn Jahren nach histologischer Sicherung der zur Einschreibung führenden Diagnose am **hkk Behandlungsprogramm** teilnehmen, sofern innerhalb dieser Zeit kein erneuter Brustkrebs auftritt.
- Tritt Brustkrebs erneut an der bereits behandelten Stelle auf oder erkrankt die andere Brust während Ihrer Teilnahme am Behandlungsprogramm, dann können Sie weitere zehn Jahre im Programm verbleiben.
- Tritt Brustkrebs erneut an der bereits behandelten Stelle auf oder erkrankt die andere Brust nach Beendigung Ihrer Teilnahme am Behandlungsprogramm, können Sie erneut am **hkk Behandlungsprogramm** für Brustkrebs teilnehmen.
- Wurden bei Ihnen Absiedelungen (Fernmetastasen) in andere Körperorgane festgestellt, können Sie dauerhaft am Programm teilnehmen.
- Wenn zwei aufeinander folgende quartalsbezogene Dokumentationen fehlen – weil Sie beispielsweise Ihren Arzt nicht regelmäßig aufsuchen oder keine Dokumentation erstellt wurde.
- Wenn Sie die Krankenkasse wechseln.

Wenn Sie darüber hinaus noch offene Fragen zu diesem Thema haben, rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne!

Tel: 0421 - 3655 1299

Ihre hkk